

Bußgottesdienst am Aschermittwoch 2021

Orgeleinspiel

Eröffnungsgesang: „Herr, zeige uns die Wege dein ...“ – GL 142,2 oder ein anderes passendes Lied

Liturgische Eröffnung

Das Wort Gottes wohne mit seinem Erbarmen bei Euch!

Schwestern und Brüder,

in dieser heute beginnenden österlichen Bußzeit stehen uns viele Wege der Umkehr und der Erneuerung unseres Christ-Seins offen, u. a. die intensive Begegnung mit Gott in seinem Wort: im persönlichen und gemeinsamen Hören und Lesen der Heiligen Schrift, aber auch in diesem auch digital übertragenen Bußgottesdienst:

Das Wort Gottes möchte, wie ein Samenkorn in unsere Herzen ausgesät, von uns aufgenommen werden und Frucht bringen in unserem Leben. Der göttliche Sämann wird an uns tätig mit dem Saatgut seiner Liebe und seines Erbarmens. Der Boden unserer Herzen soll diese Saat aufnehmen. Doch vieles in uns steht dem noch im Wege: Trockenheit oder Verslossenheit, Hängen an irdischen Gütern oder Sorgen, die uns gerade in dieser Zeit besonders belasten, aber auch die geheime Macht des Bösen, der den Samen aus unseren Herzen reißen möchte, um uns von Gott und vom Weg des Heils abzubringen.

Jetzt in dieser heutigen Feier des Aschermittwochs möchten wir durch Gottes Hilfe und den Dienst der Kirche fruchtbarer Boden werden: befreit von allen Blockaden, offen für das Wirken Gottes und mit entschiedener Bereitschaft, als Kinder Gottes zu leben. Darum rufen wir zum Herrn:

Herr Jesus Christus, Du Sämann des Lebens.

Kyrie eleison – gesungen

Herr Jesus Christus, Du Wandler unserer Not.

Kyrie eleison – gesungen

Herr Jesus Christus, Du Hoffender wieder alle Hoffnungslosigkeit.

Kyrie eleison – gesungen

Gebet

Gott, dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt. Es macht das Leben reich, es stiftet Frieden und Versöhnung.

Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.

Mach uns aufnahmebereit.

Bring Dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN

Wortgottesdienst

Lesung: Psalm 31 - Gott, die sichere Zuflucht

2 HERR, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit;

rette mich in deiner Gerechtigkeit!

3 Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends!

Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!

4 Denn du bist mein Fels und meine Festung;

um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

5 Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten;

denn du bist meine Zuflucht.

6 In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist;

du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

7 Verhasst waren mir, die nichtige Götzen verehren,

ich setze auf den HERRN mein Vertrauen.

8 Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen;

denn du hast mein Elend angesehen, du kanntest die Ängste meiner Seele.

9 Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes,

du stelltest meine Füße in weiten Raum.

10 HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst;

vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.

11 In Kummer schwand mein Leben dahin, meine Jahre vor Seufzen.

Meine Kraft ist ermattet wegen meiner Sünde, meine Glieder sind zerfallen.

12 Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn.

Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

13 Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter,
bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

14 Ich hörte das Zischeln der Menge - Grauen ringsum.

Sie taten sich gegen mich zusammen; sie sannern darauf, mir das Leben zu rauben.

15 Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut,
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

16 In deiner Hand steht meine Zeit;
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht,
hilf mir in deiner Huld!

18 Lass mich nicht zuschanden werden, HERR,
denn ich habe zu dir gerufen! Zuschanden werden sollen die Frevler, sie sollen verstummen in der Totenwelt.

19 Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen,
der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich.

20 Wie groß ist deine Güte, die du bewahrt hast für alle,
die dich fürchten; du hast sie denen erwiesen, die sich vor den Menschen bei dir bergen.

21 Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Leute.
In einer Hütte bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gepriesen sei der HERR,
denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen in einer befestigten Stadt.

23 Ich aber sagte in meiner Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen.

Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.

24 Liebt den HERRN, all seine Frommen!

Seine Getreuen behütet der HERR, doch reichlich vergilt er dem, der hochmütig handelt.

25 Euer Herz sei stark und unverzagt,

ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.

Antwortgesang: „Herr, gib uns Mut zum Hören ...“ – GL 448,1-4 oder ein anderes passendes Lied

Evangelium: Lukas 8,4-8

4 Als die Leute aus allen Städten zusammenströmten und sich viele Menschen um ihn versammelten, erzählte er ihnen dieses Gleichnis: 5 Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten und die Vögel des Himmels fraßen sie. 6 Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte. 7 Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie. 8 Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Kurzansprache zum Hungertuch– es begleitet den diesjährigen Weg durch die Fastenzeit

Kurze Stille

Gewissenserforschung

(1) Ein Teil der Saat fällt dorthin, wo der Boden festgetreten ist ...

Höre ich das Wort Gottes zwar immer wieder, aber ohne Konsequenzen für mein Leben und mein Handeln?

Wo gebe ich dem Bösen Raum durch ein Leben, das Gott ausschließt?

Wo sollte ich neu denken und zu Gott hin aufbrechen?

Kurzes Orgelspiel zur Besinnung

(2) Jesus sagt: Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: ein Zeitlang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig.

War ich früher einmal Feuer und Flamme: für den Glauben, für das Evangelium, für die Gemeinschaft der Kirchen? Doch in den Herausforderungen des Lebens und da es auch in den Kirchen Missstände zu beklagen gibt, habe ich womöglich mehr als nötig aufgegeben: das persönliche Gebet, die Mitfeier der Liturgie, die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden?

Inwiefern hat mein Glaube tiefe Wurzeln?

Wann bleibt er an der Oberfläche hängen?

Inwiefern lebe ich mit Christus und auch in ihm?

Kurzes Orgelspiel zur Besinnung

(3) Jesus sagt: Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und es in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

Habe ich mitten in den irdischen Sorgen die Perspektive auf Gott verloren, den Kontakt mit ihm im Gebet und im Gottesdienst?

Habe ich im Grunde die Hoffnung auf Gott aufgegeben, das Vertrauen auf ihn und den Glauben an das ewige Leben?

Hänge ich so sehr am Reichtum und Wohlstand, dass ich kein Herz mehr habe für die Notleidenden?

Worin besteht für mich der Sinn des Lebens?

Ist mein Gottesbild weit und groß? Haben darin auch meine Enttäuschungen Platz – oder meine ich, Gott muss nach meinen Vorstellungen funktionieren?

Kurzes Orgelspiel zur Besinnung

(4) Jesus sagt: Auf gutem Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort Gottes mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

Öffne ich mein Herz: für das Hören und Lesen der Heiligen Schrift, für die Verkündigung der Botschaft, für die persönliche und gemeinsame Meditation, für theologische Fortbildungen (auch digital) und Sendungen in den Medien sowie für solide religiöse Literatur?

Ist mir das Wort Gottes Quelle der Kraft, Orientierung für mein Leben: In Zeiten des Leids und der Krankheit, im Blick auf mein eigenes Sterben?

Wodurch zeige ich Widerstand, wenn Glaube und Christ-Sein lächerlich gemacht werden? Was könnte mir helfen unter verschiedenen Umständen am Gottesglauben festhalten?

Kurzes Orgelspiel zur Besinnung

Besinnen wir uns in Stille auf unser Leben.

Sagen wir dem lebendigen Gott unsere Bereitschaft: zum Umdenken, zur Umkehr, zu einem neu denken und zu einem neuen Leben mit ihm und der Kirche, ... Teilen wir mit ihm einen konkreten, ersten Schritt für das eigene Fruchtbringen ...

Kurze Stille

Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

Sprechen wir nun gemeinsam das Schuldbekennnis: **Ich bekenne ...**

Erbitten wir nun Vergebung und Versöhnung: Der allmächtige Gott erbarme sich unser ...

Nun folgt der Aschensegnung und der Ascheritus mit begleitendem Orgelspiel ...

Lied danach: „Gott naht sich mit neuer Huld ...“ – GL 221,2-3 oder ein anderes passendes Lied

Fürbitten:

Gütiger Gott und Vater, Du hast uns in deinem Sohn das Wort des Lebens geschenkt. Voll Vertrauen wenden wir uns an dich mit unseren Bitten:

- 1) Gib, dass der Same der frohen Botschaft Frucht bringen kann bei allen Menschen, die sie hören.

- 2) Hilf allen, die auf Christi Namen getauft sind, vor allem den Getauften des Jahres 2020, aus ihrem christlichen Glauben zu leben.

- 3) Stärke alle Säuleute des Evangeliums, dass sie mit Mut und Kraft Zeuginnen und Zeugen sein können für Dich.

- 4) Gib Deinen Frieden allen, die auf dieser unserer Erde unter Gewalt, Terror, Not oder Kriegen leiden.

- 5) Nimm Dich unserer persönlichen Anliegen an, die wir jetzt dann in Stille vor Dich hintragen.

Alle unsere Bitten, aber auch unseren Dank für das Geschenk des Wortes Gottes fassen wir zusammen im Gebet des Herrn: Vater unser ...

Friedensgruß

Dankgebet:

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das Geschenk dieser heiligen Feier am Aschermittwoch: für dein Wort und für Dein Erbarmen, für die Kraft und den Mut zu einem neuen Aufbruch.

Lass dein Wort hundertfach Frucht bringen in unserem Leben und in dieser, unserer Welt.
Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus, unseren Herrn. AMEN .

Abschluss

Ansagen: Weg durch die Fastenzeit 2021

Segensbitte

Der Herr ist mit Euch!

Und mit deinem Geiste!

Alle Säleute des Wortes Gottes, aber auch alle, die es gläubig aufnehmen und Frucht bringen
mit Ausdauer und in Geduld segne der allmächtige und gütige Gott:

+ der Vater und + der Sohn und + der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

**Schlusslied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...“ – GL 450 oder ein anderes
passendes Lied**